

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	xiii
Abkürzungsverzeichnis	xv
1 Einführung	1
1.1 Notwendigkeit einer internationalen Wettbewerbspolitik	1
1.2 Gewählte Methode und Gegenstand der Arbeit	4
1.3 Aufbau der Arbeit	6
2 Theorie des institutionellen Wandels	9
2.1 Die Sichtweise der Neuen Institutionenökonomik	9
2.2 Pfadabhängigkeiten	16
2.3 Fehlende Kontrolle staatlichen Handelns und Probleme kollektiven Handelns	21
2.3.1 Die Akteure	21
2.3.2 Politiker	22
2.3.3 Bürokraten	26
2.3.4 Interessengruppen	30
2.4 Wahrnehmung	39
2.5 Zusammenspiel von formellen und informellen Institutionen	45
2.6 Änderung der relativen Preise	47
2.7 Steuerung des Wandels	48
2.8 Zwischenfazit	50
3 Das Wesen des Wettbewerbs	55
3.1 Das Dilemma des Marktes	55
3.1.1 Einführung	55
3.1.2 Wettbewerbsordnung als Vertrag	57
3.2 Beurteilung von Wettbewerbsbeschränkungen	63
3.2.1 Wettbewerbspolitische Leitbilder	63
3.2.2 Marktmacht vs. Effizienz	67
3.2.3 Das Problem konkurrierender Lösungsansätze	68
3.3 Zwischenfazit	72

4	Institutioneller Wandel in der Wettbewerbspolitik	75
4.1	USA	76
4.1.1	Die USA in der Zeit bis zum 2. Weltkrieg	76
4.1.1.1	Überblick über die historische Entwicklung	76
4.1.1.2	Überblick über wettbewerbstheoretische Ansichten	78
4.1.1.3	Analyse anhand der Theorie des institutionellen Wandels	79
4.1.2	Die USA vom 2. Weltkrieg bis zur Mitte der 70er Jahre	83
4.1.2.1	Überblick über die historische Entwicklung	83
4.1.2.2	Überblick über wettbewerbstheoretische Ansichten	85
4.1.2.3	Analyse anhand der Theorie des institutionellen Wandels	86
4.1.3	Die USA von der Mitte der 70er Jahre bis heute	87
4.1.3.1	Überblick über die historische Entwicklung	87
4.1.3.2	Überblick über wettbewerbstheoretische Ansichten	90
4.1.3.3	Analyse anhand der Theorie des institutionellen Wandels	92
4.2	EU	99
4.2.1	Die EU in der Zeit bis zum 2. Weltkrieg	99
4.2.1.1	Überblick über die historische Entwicklung	99
4.2.1.2	Überblick über wettbewerbstheoretische Ansichten	101
4.2.1.3	Analyse anhand der Theorie des institutionellen Wandels	103
4.2.2	Die EU vom 2. Weltkrieg bis zur Mitte der 70er Jahre	105
4.2.2.1	Überblick über die historische Entwicklung	105
4.2.2.2	Überblick über wettbewerbstheoretische Ansichten	109
4.2.2.3	Analyse anhand der Theorie des institutionellen Wandels	110
4.2.3	Die EU von der Mitte der 70er Jahre bis heute	113
4.2.3.1	Überblick über die historische Entwicklung	113
4.2.3.2	Überblick über wettbewerbstheoretische Ansichten	116
4.2.3.3	Analyse anhand der Theorie des institutionellen Wandels	117
4.3	Ähnlichkeiten und Divergenzen	123
4.3.1	Inhaltliche Ähnlichkeiten und Divergenzen	123
4.3.2	Ähnlichkeiten und Divergenzen aus der Sicht der Theorie des institutionellen Wandels	126
4.4	Zwischenfazit	131

5	Fehlende Kontrolle staatlichen Handelns und Probleme kollektiven Handelns in der Wettbewerbspolitik	135
5.1	Theorie der Regulierung	136
5.2	Modelltheoretische Untersuchungen zu Konfliktursachen in der internationalen Wettbewerbspolitik	141
5.3	Betrachtung der beteiligten Akteure	143
5.3.1	Interessengruppen	143
5.3.2	Politiker	151
5.3.3	Bürokraten	157
5.4	Modell zum Lobbying in der Fusionskontrolle	160
5.4.1	Einführung	160
5.4.2	Ergebnisse bei nationaler Betrachtung	165
5.4.3	Ergebnisse bei internationaler Betrachtung	167
5.5	Internationale Fälle in der wettbewerbspolitischen Praxis	170
5.6	Zwischenfazit	176
 6	 Institutioneller Wandel zu einer internationalen Wettbewerbsordnung	 179
6.1	Bisherige Zusammenarbeit	180
6.1.1	Extraterritoriale Anwendung nationalen Rechts	180
6.1.2	Kooperationsabkommen zwischen der EU und den USA	181
6.1.3	Ansätze für internationale Wettbewerbsregeln	184
6.2	Systemwettbewerb	188
6.3	Betrachtung der Kriterien des institutionellen Wandels	191
6.3.1	Änderung der relativen Preise	191
6.3.2	Fehlende Kontrolle staatlichen Handelns und Probleme kollektiven Handelns	194
6.3.2.1	Die entstehende Dilemmasituation	194
6.3.2.2	Erkenntnisse aus der Gruppentheorie	198
6.3.2.3	Beteiligte Akteure	202
6.3.2.4	Weltwirtschaftliche Verflechtung	210
6.3.2.5	Beispiel für eine Überwindung des Gefangenendilemmas: Die föderalistische Wettbewerbspolitik der USA	211
6.3.3	Notwendige Wahrnehmung für ein funktionierendes Zusammenspiel von formellen und informellen Institutionen	212
6.3.3.1	Informelle Institutionen auf zwei Ebenen	212
6.3.3.2	Beispiel für den Aufbau eines gemeinsamen Institutionengerüsts: Europäisches Netzwerk der Wettbewerbsbehörden	217
6.3.4	Pfadabhängigkeiten	219
6.4	Analyse der organisatorischen Lösungsvorschläge	220

Inhaltsverzeichnis

6.4.1	Etablierung eines Weltkartellamts	220
6.4.2	Etablierung einer WTO-Lösung	223
6.4.3	Etablierung einer zweistufigen Lösung	232
6.4.4	Etablierung von Mindeststandards	235
6.4.5	Verbesserte Kooperation und lose Netzwerke	238
6.5	Zwischenfazit	244
7	Fazit	247
	Literaturverzeichnis	255